DSTG
DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

BLICKPUNKT NIEDERSACHSEN

MITGLIEDERZEITUNG DER DEUTSCHEN STEUER GEWERKSCHAFT, LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Sonderausgabe November 2010 - Auflage: 15.000 Exemplare

Kollaps der Finanzverwaltung droht

Sichern Sie Ihre Zukunft, unterstützen Sie unsere Forderungen !

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Kolleginnen und Kollegen der niedersächsischen Finanzverwaltung haben Jahr für Jahr dafür Sorge getragen, dass unser Land Niedersachsen über die ihm zustehenden Steuereinnahmen verfügen konnte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Verwaltung versetzten dadurch die Mitglieder unseres Landtages in die glückliche Lage, gestalterisch wirken zu können.

Die Beschäftigten der niedersächsischen Finanzverwaltung haben eine qualifizierte Ausbildung erfahren. Sie haben nicht nur während Ihrer Anwärterzeit gelernt, für sie war und ist lebenslanges Lernen schon immer mit ihrer Arbeit verbunden gewesen. Die gesetzlichen Grundlagen ihrer Arbeit änderten sich nicht Jahr für Jahr, sondern teilweise Monat für Monat. In der vergangenen Legislaturperiode des Bundestages gab es mehr als 60 Steuerrechtsänderungsgesetze, also im Durchschnitt 15 pro Jahr. Diese sind aber nur die Spitze des Eisberges neuer Vorschriften. Neben den neuen Gesetzen gab es fortlaufend Verordnungen, Verfügungen, Erlasse, Rundschreiben, Richtlinien etc., die gelesen und verarbeitet werden mussten. Zur Bewältigung aller dieser Aufgaben erstellt die Finanzverwaltung eine Personalbedarfsberechnung, die das Papier nicht Wert ist, auf dem sie gedruckt wurde.

Der aktuelle Personalbestand liegt 12 % unter dieser Verwaltungsberechnung. Es fehlen mehr als 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind mit ihrer Kraft am Ende.

Diese Unterbesetzung ist nicht in den letzten Monaten plötzlich eingetreten, sondern sie wurde kontinuierlich über die vergangenen Jahre aufgebaut. Unsere Kolleginnen und Kollegen mussten in dieser Zeit stets mehr als 100 % Leistung erbringen, um Rückstände weitestgehend zu vermeiden.

Aufgrund dieser dauerhaften Überlastung ist bei den meisten der Akku leer. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind ausgebrannt, mit der Folge eines permanent steigenden Krankenstandes. Dies ist die Bilanz von Alarmmeldungen aus den Finanzämtern. Wenn die Hauptaufgabe der Sachgebietsleiter die Verwaltung des Personalmangels geworden ist, wird deutlich:

Diese Verwaltung ist ausgeblutet.

Unsere Kolleginnen und Kollegen sind am Ende. Die typischen Streßfolgeerkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall und psychische Leiden sind vielfach Ursachen der Arbeitsunfähigkeit. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Moderne Führungsinstrumente wie betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement entpuppen sich als Augenwischerei, als Farce, wenn nicht das Grundübel - der Personalmangel - beseitigt wird. Da die Politik über Steuerrechtsvereinfachung zwar seit Jahrzehnten philosophiert, aber stets das Gegenteil realisiert hat, kann auf diesem Wege keine Besserung erwartet werden. Sollen dem niedersächsischen Landtag die ihm zustehenden Haushaltsmittel auch künftig ordnungsgemäß vereinnahmt werden, bleibt nur ein Lösungsansatz!

Unsere Forderung an die Abgeordneten des niedersächsischen Landtages:

1. Setzen Sie die Personalbedarfsberechnung der Finanzverwaltung um!

2. Heben Sie folglich die geplante Stelleneinsparauflage von 300 Stellen für den Geschäftsbereich des Niedersächsischen Finanzministeriums auf!

3. Erhöhen Sie die Anwärterzahlen ab 2011 auf 500, um auf diese Weise das bestehende Personaldefizit abzubauen und die in diesem Jahrzehnt abzusehenden Altersabgänge aufzufangen!

Impressum:
Herausgeber: DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.; Verantwortlich: Dr. Thorsten Eichenauer, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02, e-mail: geschaeftsstelle@dstgnds.de, Internet: www.dstgnds.de
Redaktion und Layout: Markus Plachta, Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover
Auflage: 15.000 - Eigendruck
Sonderausgabe November 2010
***(C) 2010** - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten*